

STADTTHEATER
Schaffhausen

**Medien-
material**

**SAISON
2021/22**

PRÄSENTATION SAISON 2021/2022

Dienstag, 08. Juni 2021, 10:00 Uhr, Foyer Stadttheater Schaffhausen

**«WAS DEINE SEELE WERT HÄLT, STELL'ES DIR VOR,
WO DU HINGEHST, NICHT DORT WOHER DU KOMMST»**

Shakespeare, «Richard II»

I. Coronavirus: Auswirkungen, Alternativangebote und Ausblick

Auswirkungen Coronavirus auf die Saison 2020/21

Auch die aktuelle Theatersaison 2020/21 ist gezeichnet von der Corona-Pandemie. Nach einer Wiedereröffnung des Betriebs im September 2020 mit ausgefeiltem Schutzkonzept mussten wir nach nur sechs erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen den Vorhang am 29. Oktober 2020 wieder schliessen. In der Folge mussten wir bis zum heutigen Datum 58 Vorstellungen resp. 37 Produktionen absagen. Für 12 Produktionen war ein Nachholtermin vorgesehen, wovon voraussichtlich nur einer stattfinden kann (24. Juni, Andreas Rebers). Anfang Mai 2021 hat der Schweizerische Bundesrat Veranstaltungen mit einer begrenzten Besucherzahl wohl wieder zugelassen, dennoch konnte der Betrieb im Stadttheater mit seinen knapp 700 Plätzen noch nicht vollständig aufgenommen werden. Entweder überstiegen die bereits verkauften Tickets die zugelassene Besucherzahl bei weitem oder das Quarantänerisiko für Truppen aus dem Ausland war zu gross. Immerhin zwei Produktionen im Monat Mai konnten nach Aufhebung des Veranstaltungsverbots im Stadttheater gezeigt werden: «Are we not drawn onward to new erA?» vom belgischen Ensemble Ontroerend Goed und die Händel-Oper «Ariodante» mit der Lautten Compagny Berlin und dem Ensemble Carlo Colla e Figli. Weiter dürfen wir in enger Absprache mit dem kantonalen Gesundheitsamt als eine der ersten Schaffhauser Institutionen am 10. Juni unsere Spielplanpräsentation als Pilotveranstaltung mit maximal zwei Dritteln unserer Besucherkapazität durchführen. Dabei wird die Praxistauglichkeit des Schutzkonzeptes für eine Veranstaltung mit grösserem Publikum geprüft.

Alternativangebote

Während der Schliessung des Theaterbetriebs konnte das Stadttheater seinem Publikum unterschiedliche Alternativen anbieten. So wurde beispielsweise das Silvesterkonzert mit der Sinfonietta Schaffhausen als Live-Stream ins Schaffhauser Fernsehen übertragen und im Anschluss am 1. und 2. Januar in Wiederholungen gezeigt. Das Programm «Rendezvous mit Marlene» von und mit Weltstar Ute Lemper wurde im März über den Zeitraum von einem Monat als Film zur Verfügung gestellt und erfreute sich guter Resonanz. Im Mai realisierte das Stadttheater die Premiere der gemeinsamen Opern-Produktion «Ariodante» mit den Händel-Festspielen Halle und der Lautten Compagny Berlin. Die Verfilmung dieses aussergewöhnlichen Musiktheaterereignisses steht unter folgendem Link zur Verfügung: <https://haendel.digital/ariodante-hwv-33-szenische-auffuehrung> .

Im Oktober des letzten Jahres wurde der **Podcast «Drehbühne»** ins Leben gerufen. Seither wurden 27 Folgen zu unterschiedlichsten Themen produziert, die von je rund 100 Hörerinnen und Hörern gehört wurden. Es wurden Gespräche mit ausgewählten Gästen geführt, Blicke hinter die Kulissen gewährt, theaterrelevante Themen besprochen und Theater-Geschichten für Kinder erzählt. Alle Folgen stehen auf der Webseite des Stadttheaters, auf Spotify, Apple Podcast und dem Youtube-Kanal des Stadttheaters frei zur Verfügung. <https://www.stadttheater-sh.ch/podcast/>

Ausblick auf die neue Saison

Die Saison 2021/22 des Stadttheaters beginnt am 28. September 2021 mit der Oper «Powder her Face» von Thomas Adès. Die Bedingungen und Auflagen des Bundes für Veranstaltungen ab September sind noch nicht bekannt, aber die vergangenen Monate haben Flexibilität gelehrt und das eingespielte Team im Stadttheater ist bestens auf allfällige Veränderungen eingestellt.

Für das Programm 2021/22 konnten 9 der total 37 abgesagten Produktionen in die neue Saison 2021/22 verschoben werden: Christian Jott Jenny: «Traktanden nach Noten», Central Park West, Joachim Król: «Der erste Mensch», Evolution Dance: «Blu Infinito», Aracaladanza: «Play», Animal Farm, Frankenstein, Michael Elsener: «Fake me happy» und Robin Hood.

Der Verkauf von Abonnements für die Saison 2021/22 beginnt am 11. Juni, der Verkauf von Einzelkarten am 04. September 2021.

II. Das Programm der Saison 2021/22

Ein erprobtes Erfolgsrezept des Stadttheaters ist wie immer die enorme Bandbreite des Programms. Folglich bietet auch das Programm der Spielzeit 2021/22 ein farbenfrohes Spektrum ausgewählter Produktionen aus der Schweiz, Deutschland und dem Rest der Welt: Insgesamt sind in der kommenden Saison 43 Produktionen in 66 Vorstellungen (ohne Hausvermietungen) zu erleben. Diese gliedern sich nach Sparten wie folgt:

- Schauspiel / Komödie deutschsprachig	10 Produktionen / 12 Vorstellungen
- Schauspiel fremdsprachig (E)	3 Produktionen / 3 Vorstellungen
- Oper / Operette	6 Produktionen / 7 Vorstellungen
- Musical (für Erwachsene)	3 Produktionen / 4 Vorstellungen
- Ballett & Tanztheater	5 Produktionen / 5 Vorstellungen
- Kindertheater	5 Produktionen / 21 Vorstellungen
- Kabarett / Satire	9 Produktionen / 11 Vorstellungen
- Konzert / Liederabend	2 Produktionen / 3 Vorstellungen

Besonders hervorzuheben sind in der kommenden Saison Persönlichkeiten wie Mike Müller, Robert Hunger-Bühler, Walter Sittler, Nessie Tausenschön, Joachim Król, Stefan Gubser, Tina Teubner und Michael von der Heyde. Neben der Rückkehr bekannter und etablierter und beliebter Ensembles wie der Bremer Shakespeare Company, der Gauthier Dance Company, dem Quorum Ballett Lissabon, dem Theater Pforzheim, dem Theater Orchester Biel Solothurn, den Kindertheaterensembles Theater Lichtermeer und Theater mit Horizont sind etliche Theater und Ensembles zum ersten Mal in Schaffhausen zu Gast. So etwa die Nouvelle Opéra Fribourg, das Metropol Theater München, Imitating the Dog Theatre Company (UK), Kibbutz Contemporary Dance (Israel), das Landestheater Schwaben und das Theater Freiburg oder das Théâtre Vidy-Lausanne.

Abo «Schauspiel»: Aktuelle Stücke und zeitlose Klassiker

Bekannte Stoffe der Weltliteratur sind im Abonnement «Schauspiel» mit seinen fünf ausgewählten Produktionen ebenso zu finden wie vollkommen neue Texte: Den Auftakt macht die deutschsprachige Erstaufführung des neuen Stücks von Erfolgsautorin Yasmina Reza («Kunst», «Der Gott des Gemetzels»): **«Anne-Marie die Schönheit»** ist der Monolog einer Schauspielerin, die auf ihr facettenreiches Leben zurückblickt. Der Clou dabei: Auf

ausdrücklichen Wunsch der Autorin soll die Rolle der Anne-Marie von einem Mann gespielt werden. Und für die deutschsprachige Erstaufführung steht kein geringerer als der Grandseigneur des Schweizer Sprechtheaters, Robert Hunger-Bühler auf der Bühne. Als langjähriger Protagonist am Schauspielhaus Zürich spielte er bereits in etlichen Reza-Erstaufführungen, etwa in «Gott des Gemetzels». Im Erzählabend **«Ein Mann im Schnee»** verkörpert Walter Sittler unvergleichlich und unvergesslich das Leben und Werk des deutschen Schriftstellers Erich Kästner und zeichnet zugleich ein facettenreiches Bild Deutschlands vor und nach dem 2. Weltkrieg. Eine Uraufführung ist das Projekt **«Der Nibelungen Wut»**, das sich dem berühmtesten deutschen Mythos schlechthin, der Nibelungensage widmet. Konzipiert, geschrieben und inszeniert von Brecht-Enkelin Johanna Schall widmet sich das neue Stück der Frage, warum die Geister der Vergangenheit die deutsche Seele nicht erlösen wollen - mit durchaus aktuellem und politischem Blick auf die neue Rechte in Deutschland. Mit der Frage, ob es der Wissenschaft gelingen kann, Verantwortung für ihre Erfindungen zu übernehmen, ist auch das Stück **«Frankenstein»** nach dem Roman von Mary Shelley aktueller denn je. Und mit William Shakespeares **«Ein Sommernachtstraum»** schliesst das Ensemble Persona aus München den Schauspiel-Zyklus mit grandioser Sprachbehandlung treffend ab.

Abo «Musiktheater»: Neue Werke, ungewöhnliche Lösungen und legendäre Stoffe

Das Abonnement «Musiktheater» setzt mit einer Uraufführung und einer Oper aus dem Jahr 1995 in der kommenden Saison einen stark zeitgenössischen Akzent, spannt aber auch den Bogen vom Barock (Händel) über den Belcanto (Bellini) bis hin zum Verismo (Verdi). Der Reigen beginnt mit der musikalisch höchst abwechslungsreichen und unterhaltsamen Oper «Powder Her Face» des britischen Komponisten Thomas Adès in einer Produktion der Nouvelle Opéra Fribourg (NOF). 2018 aus dem Zusammenschluss der Opéra de Fribourg und der Compagnie Opéra Louise entstanden, entwickelt die NOF innovative Opern- und Musiktheaterformate, beispielhaft dafür steht die Produktion «Powder Her Face» in der Regie von Julien Chavaz. Mit der berühmtesten Liebesgeschichte der Theaterliteratur schlechthin («Romeo und Julia») geht es daraufhin weiter: Vincenzo Bellinis **«I Capuleti e i Montecchi»** bietet in der Produktion des Theater Orchester Biel-Solothurn (TOBS) Stoff zum Schmachten und zum Schwelgen. Im Februar ist dann das TOBS mit einer aktuellen Uraufführung rund um den Schweizer Alpinismus und den Mythos der Bergwelt zu erleben: Die Oper **«Eiger»** von Fabian Müller mit Libretto von

Tim Krohn verspricht packendes und spannendes neues Musiktheater. Alte Musik neu interpretiert und mit den Mitteln der zeitgenössischen Videotechnik in Szene gesetzt - das verspricht hingegen die Produktion **«Il Trionfo»** nach dem Oratorium von Georg Friedrich Händel: Mit Live-Comics, die das Geschehen illustrieren, verspricht das Berner Barockorchester Les Passions de l'Ame ein gänzlich neuartiges Erleben von Musik und Theater. Den Abschluss des Musiktheater-Reigens liefert Giuseppe Verdis letzte Oper **«Falstaff»** in einer Produktion des Theater Pforzheim.

Abo «Gemischt»: Ein Querschnitt der verschiedensten Theaterkünste

Das Mittwochs-Abonnement «Gemischt» bietet erneut einen Fächer der verschiedensten Theaterstile, -sparten und Disziplinen: Von unterhaltsamer Typenkomödie über grenzen sprengende Musicals bis zu literarisch-musikalischen Programmen wird viel Abwechslung geboten. Den Auftakt macht Mike Müller mit seinem aktuellen Solostück **«Erbsache»**. In **«Peer Gynt - das Rockmusical»** erleben wir eine gänzlich neue, mit bekannten Songs und Balladen erzählte Version des nordischen Klassikers aus der Feder von Henrik Ibsen. Mit Stefan Gubser und Regula Grauwiler stehen im packenden Krimi **«Die Deutschlehrerin»** zwei der profiliertesten Schweizer Schauspielstars auf unserer Bühne. Und in **«Der erste Mensch»** von Albert Camus entführt Joachim Król sein Publikum auf eindringliche und berührende Art in eine Welt voller Armut, Lebensfreude und «natürlicher Schönheit». Passend zur Vorweihnachtszeit unterhält Tina Teubner mit ihrem Programm **«Stille Nacht bis es kracht»** und blickt in die Untiefen unserer zwischenmenschlichen Befindlichkeiten. Um das grösste zwischenmenschliche Projekt, die Liebe, geht es im neuen Stück **«Die Wiedervereinigung der beiden Koreas»** des französischen Dramatikers Joël Pommerat, das in einer preisgekrönten Aufführung des Münchner Metropol Theaters in Schaffhausen zu erleben ist. In fast zwanzig schnell aufeinanderfolgenden Szenen kämpfen 27 Frauen und 24 Männer (dargestellt von 5 Schauspielerinnen und 4 Schauspielern) um ihr Glück. Das Stück zeigt uns die Liebe in all ihren Facetten und ist dementsprechend berührend, erheiternd, beglückend und bewegend zugleich.

Abo «Kabarett»: Die kleinen und grossen Fragen der Welt

Mit dem Programm **«Make Science Great Again»** kommt der diplomierte Physiker und Kabarettist **Vince Ebert** zum Auftakt der Kabarett-Saison ins Stadttheater. Ein Programm, das kaum passender für das zurückliegende Pandemie-Jahr sein könnte, welches geprägt

war von Wissenschaftsglaube und Wissenschaftsleugnung, Fakten und Fake News. Ein weiterer, über alle Zweifel erhabener Chronist unserer absurden Zeiten ist **Gerhard Polt**, der dem Stadttheater Schaffhausen wieder die Treue erweist und gemeinsam mit den Well-Brüdern einen seiner inzwischen höchst selten gewordenen Schweiz-Termine auf unserer Bühne gibt. Ebenfalls musikalisch und witzig geht es im Liederabend **«Traktanden nach Noten»** mit **Christian Jott Jenny** und dem Staatsorchester zu und her. Scharfzüngig, geistreich und natürlich böse wird es mit dem zur Institution gewordenen satirischen Jahresrückblick **«Bundesordner»**. Durch die Brille von **Michael Elsener** sehen die Zuschauer in **«Fake me happy»** die Welt einen Abend lang so, wie sie diese gerne hätten. Und im Februar ist mit **Nessie Tausendschön** eine der scharfzüngigsten, gerissensten entwaffnendsten Kabarettistinnen unserer Zeit erstmals in Schaffhausen zu Gast. Das Programm **«30 Jahre Zenit»** ist ein aktuelles «best of» ihrer Arbeit und wird bestimmt Lust machen auf mehr!

Abo «Unterhaltung»: Musical, Komödie, Operette, Liederabend und Slapstick in einem
Das beliebte Wochenend-Abonnement «Unterhaltung» bietet in der kommenden Saison genau dies: Ein breites Spektrum verschiedener Genres, vereint durch den Spass am und im Theater. Vom Kult-Musical **«Hair»** (Altonaer Theater Hamburg) mit den bekannten Songs der Flower-Power-Generation über die himmelschreiend grotesken Dialoge in Woody Allens Komödie **«Central Park West»** (Theater Kanton Zürich) bis hin zur eleganten Lustspiel-Operetten-Trouvaille **«Märchen im Grand-Hotel»** von Paul Abraham (Theater Pforzheim) eröffnet sich ein wunderbar heiterer Fächer der Theaterformen. Der elegante szenische Liederabend **«King Size»** von Christoph Marthaler mit Chansonnier Michael von der Heyde, Sopranistin Tora Augestad und Schauspielerin Nicola Weisse schliesst hier nahtlos an. Und den Abschluss macht die himmelschreiend komische Shake Company in der Regie von Dominik Flaschka mit der theatralen Screwball-Comedy **«Achtung, fertig, Action!»**, in der auf einem Filmset so einiges drunter und drüber geht und mit Sicherheit kein Auge trocken bleibt.

Abo «Englisch»: Stoker, Shakespeare und Orwell in eigenwilligen Inszenierungen

Das Abo «Englisch» wird wie zuletzt mit insgesamt drei Vorstellungen angeboten: **«Dracula: The Untold Story»** beleuchtet den berühmten Schauerroman vom Grafen Dracula aus der Perspektive eines seiner Opfer und mit heutigen Mitteln der

Videotechnik: Das britische Ensemble Imitating the Dog mischt Theater und Film so gekonnt und virtuos wie kaum ein anderes Theaterkollektiv in Europa und wurde für seine Arbeit bereits mehrfach ausgezeichnet. Nach der pandemiebedingten Absage der letzten Produktion «Heart of Darkness» ist das Ensemble nun endlich in Schaffhausen zu Gast. Dieses Gastspiel wird ergänzt durch zwei unterschiedliche Produktionen des in Schaffhausen bestens bekannten TNT Theatre Britain: William Shakespeares Tragödie «**Othello**» um Macht, Eifersucht und Manipulierbarkeit und George Orwells beliebte politische Fabel «**Animal Farm**» im Stadttheater zu Gast war.

Abo «Tanz»: Tanztheater, Ballett und Artistik

Wer etwas Fernweh nach anderen Ländern und Kulturen hat und natürlich von Tanz begeistert ist, der kommt mit diesem Abo voll auf seine Kosten. Von China über Portugal, Italien und Israel bis nach Marokko und Frankreich: Fünf Produktionen mit einem weiten Spektrum aus aktuellem Tanztheater, erstklassigem Ballett und atemberaubender Artistik aus aller Welt. Das ABO Tanz startet im November mit dem **Quorum Ballet** aus Lissabon, welches unserem Publikum schon bekannt sein dürfte («The Elements» 2017, «Correr o Fado» 2014). Der Choreograf und künstlerische Leiter Daniel Cardoso geht im Stück «Made in China / Rite of Spring» auf Entdeckungsreise in neue Welt: nach China. Gemeinsam mit der Choreografin Xie Xin ist ein Tanzabend entstanden, in dem sich der aktuelle europäische und chinesische Tanz begegnen und ergänzen. Auch **Eric Gauthier** ist unserem Publikum kein Unbekannter und endlich wieder mit seiner Stuttgarter Company **Gauthier Dance** im Stadttheater zu Gast («Stream» 2018, «Alice» 2015, «Future 6» 2013. Für die Produktion «Swan Lakes» hat er vier renommierte Choreografen gebeten, ihre ganz eigene Version von Schwanensee zu kreieren. Wir sehen also 4x den sterbenden Schwan, aber 4x stilistisch so unterschiedlich wie die Choreografen selbst (Marie Chouinard, Hofesh Shechter, Cayetano Soto und Marco Goecke). Das **eVolution Dance Theatre** aus Rom, welches vergangene Saison bereits nach Schaffhausen gekommen wäre, zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit aus: Die Darsteller sind Schauspieler, Turner, Tänzer, Zauberkünstler, Schlangenmenschen, Athleten und Künstler. In der Produktion «Blu Infinito» taucht der Zuschauer in eine Unterwasserwelt ein. Zum ersten Mal im Stadttheater zu sehen ist die **Kibbuz Contemporary Dance Company** aus Israel. Die Company zählt zu den renommiertesten Tanzkompagnien der Welt und ist unter der Leitung von Rami Be'er mit spektakulären und hochexpressiven Inszenierungen zu einer

Kulturbotschafterin Israels geworden. Das Stück «Asylum» verspricht emotionale Tiefe und aktuelle Brisanz zum Thema Einwanderung und zum Schicksal vieler Asylsuchender. In der kommenden Saison freuen wir uns wieder, Teil des grössten Festivals für zeitgenössischen Tanz in der Schweiz sein zu dürfen: dem Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps. Diesmal mit einem Tanzensemble aus Frankreich, der **Company Massala** des marokkanischen Choreografen Fouad Boussouf. Seine neueste Kreation «Oüm» mit orientalischer Live-Musik ist eine energiegeladene Reise, wo Musik, Poesie, Tanz und Improvisation ineinander verschmelzen.

Abo «Kinder & Familien»: Grosse Titel für Jung und Alt (empfohlen ab 5 Jahren)

Unsere kleinsten Gäste werden in der nächsten Saison besonders verwöhnt: Sie kommen nicht nur in den Genuss von vier grossen Klassikern, sondern werden gleich noch mit einer fünften Produktion im Abonnement beschenkt - zum Preis von vier versteht sich. Den Auftakt macht das Theater Lichtermeer mit Rudyard Kiplings «**Das Dschungelbuch**». Die professionellen Musicaldarsteller nehmen das Publikum mit auf die abenteuerliche Reise des jungen Moglis, humorvoll gespielt, mit Tanz und Gesang und verfeinert mit fantasievollen Schattenspielen und Handpuppen. Die **Kleine Bühne Schaffhausen** zeigt im Dezember ihr alljährliches Märchen, in dieser Saison mit dem Astrid Lindgren Klassiker «**Pippi Langstrumpf**» in einer Mundartfassung von Walter Millns. Im neuen Jahr erwartet uns erneut ein begeisterndes und innovatives Tanztheater für Kinder und Familien. Das spanische Ensemble **Aracalanza** ist mit seinem aktuellen Tanzstück «Play» erneut in Schaffhausen zu Gast («Vuelos», 2019) und verzaubert mit einer magischen Welt aus Puppenspiel, Luftballons, fantastischen Kostümen und natürlich mit ganz viel Rhythmus und Bewegung. Mit «**Ronja Räubertochter**» steht der zweite Lindgren-Klassiker auf dem Kinderprogramm. In der farbenfrohen Produktion des Atze Musiktheaters Berlin, dem grössten Musiktheater Deutschlands für Kinder im Primarschulalter, wird der Zuschauer mit ganz viel Live-Musik in die geheimnisvolle Welt der Graugnome und Rumpelwichte entführt. Den Abschluss macht erneut ein grosser Titel: «**Robin Hood**». Das Stück war ursprünglich für die aktuelle Saison programmiert (wie «Play» übrigens auch) und konnte für die kommende Spielzeit nochmal ins Programm genommen werden. «Robin Hood» wird in einer Produktion des Theaters mit Horizont Wien als humorvolles Musical über Gerechtigkeit, Zivilcourage und Liebe Anfang Mai im Stadttheater gezeigt.

II. Neuerungen zur Saison 2021/22

Plakate

Das Stadttheater entwickelt jede Saison gemeinsam mit einer Künstlerpersönlichkeit die Sujets für unsere Stück- und Monatsplakate. Diese waren in den vergangenen Jahren unter anderem die Gestalter Michael Sommer und Thomas Flubacher aus Schaffhausen, die Zürcher Illustratorinnen Alina Günter und Julia Marti sowie weitere Schaffhauser Künstler wie Stefan Kiss, Nora Dal Cero, Faro und Michael Burtscher, Andrin Winteler oder Ruben Fructuoso. Ab September erscheinen die Saisonplakate mit Illustrationen der Grafik Designerin Janine Wiget aus Zürich. Ihre Arbeit ist stilistisch sehr vielfältig und zeichnet sich durch hohe Präzision und Liebe zum Detail aus. Dank dem digitalen Fortschritt verschiebt sie ihren Arbeitsplatz mit Laptop und iPad im Gepäck gerne ins Ausland oder auf einen Schweizer Campingplatz. Die neue Plakatserie 2021/22 für das Stadttheater beispielsweise ist in Spanien entstanden. Dabei hat Janine Wiget in einem rein digitalen Prozess nach stückspezifischen Bildkompositionen gesucht, verschiedene Bildtexturen darübergelegt und eingefärbt. www.janinewiget.com

Theaterpädagogische Workshops

Die theaterpädagogischen Angebote konnten in der vergangenen Saison coronabedingt nicht stattfinden. Umso mehr freuen wir uns in der kommenden Spielzeit auf eine weitere Zusammenarbeit mit Theaterpädagogin Selina Gerber, welche wiederum eine ganze Reihe an Workshops, Schulbesuchen, Erlebnisführungen und Schauspielworkshops anbieten wird. Das Angebot richtet sich an Gruppen und Schulklassen aller Stufen - vom Kindergarten bis zur Kantonsschule. Für Schulkassen aus dem Kanton Schaffhausen sind die Angebote kostenlos. Weitere Informationen unter www.stadttheater-sh.ch/infos .